

Granatapfel



Ein richtiger Apfel ist er eigentlich nicht, aber auf den ersten Blick sieht er wie einer aus. Rund und glänzend, ähnlich in der Größe und der Farbe von Gelb bis Dunkelrot. Dabei handelt es sich beim Granatapfel aufgrund seines Innenlebens um eine Beere!

Diese ist für zwei ganz unterschiedliche Dinge zur Namenspatin geworden: die »Granate«, ein mit Sprengstoff gefülltes Geschoss, und den tiefroten Schmuckstein »Granat«. Dabei kommt »granum« aus dem Lateinischen und bedeutet eigentlich Korn oder Kern. Denn die Frucht, die an kleinen Bäumen oder Sträuchern wächst, steckt tatsächlich voller mit rotem Fruchtfleisch ummantelter Kerne. Bis zu 1000 Stück kannst du unter der ledrigen Schale eines Granatapfels herauspulen. Am besten macht man dies unter Wasser – entweder mit Taucherausrüstung oder etwas einfacher in einer großen Schüssel. Andernfalls ist schnell alles mit roten Flecken bekleckst und die gehen ganz schwer wieder raus!

Die Gerbsäuren der Granatapfelpflanzen werden nicht umsonst zum Färben von Teppichen benutzt. Von Gelb über Schwarz bis zu tiefem Tintenblau lassen sich die herrlichsten Farben daraus herstellen. Wobei in der Schweiz die meisten Granatäpfel für die Produktion von Kosmetik verbraucht werden. Ihre Inhaltsstoffe sollen die Haut besonders jung aussehen lassen.

Ob daher auch die griechische Sage vom Granatapfel stammt, der zum Zankapfel wurde? Bei einer Feier der Götter war Eris, die Göttin der Zwietracht, nicht eingeladen. Vor lauter Ärger pfefferte sie einen Granatapfel mit der Aufschrift »Für die Schönste« unter die Gäste. Die drei Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite gerieten sofort in Streit und wollten von Göttervater Zeus wissen, wem die Frucht zustünde. Der schob das Problem geschickt an einen Menschen namens Paris weiter. Die drei eitlen Damen versuchten die Entscheidung des jungen Manns zu beeinflussen, indem sie ihm im Gegenzug Macht, Weisheit oder die Liebe der schönsten Frau der Welt anboten. Paris entschied sich für letztere und überreichte der Göttin Aphrodite den Granatapfel. Bevor er aber mit seiner schönen Helena mit einem Glas Grenadine, das ist Granatapfelsirup, auf ihre Liebe anstoßen konnte, musste er sie erst einmal entführen. So entbrannte der Trojanische Krieg, ausgelöst durch einen Apfel, der eine Beere ist und wie eine Granate aussieht!

Herkunft:

Asien, Orient – inzwischen auch Mittelmeerraum, Karibik und Südamerika

Andere Namen:

Liebesapfel, Punischer Apfel

